

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Sprache im Jugend- und Erwachsenenalter</b>	<b>1</b>	<b>3.3</b>	<b>Spracherwerb in verschiedenen sozialen Umwelten</b>	<b>40</b>
<b>1</b>	<b>Sprachverarbeitung</b>		3.3.1	Kulturelle Umwelt	40
	Tanja Hüttner	3	3.3.2	Sozioökonomische Umwelt	40
1.1	Einleitung	3	3.3.3	Persönliche Umwelt	41
1.2	Sprachproduktion	4	3.4	Spracherwerb als Sozialisierungsprozess	41
1.2.1	Versprecher	5	3.5	Sprachliche Lebenslinien	43
1.2.2	Ein Modell der Sprachproduktion	6	3.5.1	Spracherwerb als dynamisches Modell	43
1.3	Sprachverstehen	7	3.5.2	Schmuggelpfade der Kindheitssprache	43
1.3.1	Sprachwahrnehmung	8	3.5.3	Der mehrsprachige Mensch	44
1.3.2	Worterkennung	8	3.6	Zum Konzept „Sprachbiografie“	44
1.3.3	Satzverarbeitung	11	3.6.1	Wurzeln der Biografieforschung	44
1.4	Sprachverarbeitung in der Neurowissenschaft	14	3.6.2	Sprachbiografie als Rekonstruktion	45
1.5	Ausblick	15	3.6.3	Sprachbiografische Forschung	45
<b>2</b>	<b>Zum Verhältnis von Sprachwandel und Spracherwerb</b>		3.7	Sprachbiografische Reflexionen	45
	Dagmar Bittner	19	3.7.1	Literarische Sprachbiografien	45
2.1	Sprachwandel – Daseinsform von Sprache	19	3.7.2	Methodische Zugänge zur sprachbiografischen Reflexion	47
2.2	Sprachwandel, Spracherwerb und Sprachevolution	22	3.7.3	Metasprachliche Reflexion	49
2.3	Die evolutionäre Position	24	3.8	Bedeutung der sprachbiografischen Reflexion für das Sprach(en)lernen und -lehren	49
2.4	Kritik der evolutionären Position	27	3.9	Fazit	50
2.4.1	Kritik von Spracherwerbsforschern	28	<b>II</b>	<b>Sprachentwicklungsstörungen im Jugend- und Erwachsenen- alter</b>	<b>55</b>
2.4.2	Kritik von Sprachhistorikern	29	<b>4</b>	<b>Entwicklungswege von Late-Talkern</b>	
2.5	Spracherwerb und Sprachwandel	31		Leslie Rescorla	57
2.6	Fazit	35	4.1	Ergebnisse kleiner Late-Talker-Studien	58
<b>3</b>	<b>Sprachliche Lebenslinien: Die Bedeutung der persönlichen Sprachbiografie für das Sprach(en)lernen und -lehren</b>	<b>39</b>	4.1.1	Ergebnisse (Outcomes) bei Kindern im Vorschulalter	58
	Margrith Lin-Huber	39	4.1.2	Ergebnisse für Kinder im Schulalter	60
3.1	Einleitung	39	4.1.3	Ergebnisse bei Jugendlichen	63
3.2	Die Bedeutung der sozialen Umwelt für den Spracherwerb	39			

4.2	Ergebnisse epidemiologischer Studien .....	65	6.2	Anwendung der ICF auf Jugendliche und Erwachsene mit Sprachentwicklungsstörungen .....	96
4.2.1	Sprachtestergebnisse bis zum Alter von 18–24 Monaten .....	65	6.2.1	Körperfunktionen .....	97
4.2.2	Sprachtestergebnisse von Kindern ab 16–18 Monaten .....	66	6.2.2	Körperstrukturen .....	101
4.2.3	Sprachtestergebnisse über 24 Monate alter Kinder .....	67	6.2.3	Aktivitäten und Partizipation .....	102
4.3	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse .....	69	6.2.4	Umweltfaktoren .....	106
4.3.1	Sprachbegabungsspektrum – ein (mehr-)dimensionaler Erklärungsansatz ....	70	6.3	Ableitung von Therapiezielen aus der ICF .....	108
4.3.2	Sprachbegabung und sprachliche Leistungen .....	72	7	<b>Das Verständnis komplexer W-Fragen bei Erwachsenen mit einer Sprachentwicklungsstörung</b> Svenja Ringmann Unter Mitarbeit von Francesca Georgi, Josefine Hennig & Kristin Kolberg ..	115
4.4	Fazit und Ausblick .....	73	7.1	Einleitung .....	115
5	<b>Jugendliche mit Spracherwerbsstörungen – empirische Befunde und individuelle Profile</b> Beate Kolonko und Tonia Seglias ...	79	7.2	W-Fragen .....	115
5.1	Spracherwerbsstörungen im Jugendalter .....	79	7.2.1	Einfache W-Fragen .....	115
5.1.1	Persistierende Sprachstörungen ....	79	7.2.2	Komplexe W-Fragen .....	116
5.1.2	Lernschwierigkeiten und schulische Probleme .....	80	7.3	Erwerb .....	117
5.1.3	Psychosoziale Folgen .....	81	7.3.1	Erwerb von einfachen W-Fragen ...	117
5.2	Jugendliche mit Spracherwerbsstörungen an Schweizer Sprachheilschulen .....	82	7.3.2	Erwerb von komplexen W-Fragen ...	119
5.2.1	Untersuchungsdesign und Stichprobe .....	82	7.4	W-Fragen bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen ....	122
5.2.2	Ergebnisse .....	83	7.4.1	Einfache W-Fragen .....	122
5.2.3	Zusammenfassung .....	86	7.4.2	Komplexe W-Fragen .....	124
5.3	Individuelle Profile zum Therapiebedarf bei Jugendlichen .....	87	7.5	Theorien zur Erklärung syntaktischer Symptome bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen .....	124
5.3.1	Hintergrund .....	87	7.5.1	Truncation-Hypothese .....	124
5.3.2	PaKo-S – ein Verfahren zur Darstellung von Partizipation und Kontextfaktoren hinsichtlich Sprache .....	88	7.5.2	Computational-Grammatical-Complexity-(CGC-)Hypothese .....	125
5.4	Ausblick .....	93	7.5.3	Derivational-Complexity-Hypothese (DCH) .....	125
6	<b>Beschreibung von Sprachentwicklungsstörungen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit der ICF</b> Svenja Ringmann und Judith Beier ..	95	7.5.4	Bewertung .....	126
6.1	Die ICF .....	96	7.6	<b>Verständnis komplexer W-Fragen bei deutschsprachigen Erwachsenen mit persistierender Sprachentwicklungsstörung: eine Studie</b> .....	126
			7.6.1	Fragestellungen .....	126
			7.6.2	Probanden .....	126
			7.6.3	Methode .....	127
			7.6.4	Ergebnisse .....	129
			7.6.5	Diskussion .....	130
			7.7	Ausblick .....	132

<b>III</b>	<b>Fall- und Therapiebeschreibungen</b> . . . . .	<b>137</b>	<b>9.3</b>	<b>Sprachentwicklungsstörungen im Jugendalter</b> . . . . .	<b>156</b>
<b>8</b>	<b>Diagnostik bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Sprachentwicklungsstörungen</b>		<b>9.3.1</b>	<b>Sprachliche Dimension</b> . . . . .	<b>157</b>
	Lilli Wagner . . . . .	<b>139</b>	<b>9.3.2</b>	<b>Kommunikative Dimension</b> . . . . .	<b>157</b>
<b>8.1</b>	<b>Notwendigkeit der Aufgabenstellung: Modellprojekt DIBAS</b> . . . .	<b>139</b>	<b>9.3.3</b>	<b>Kognitive Dimension</b> . . . . .	<b>157</b>
<b>8.2</b>	<b>Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen als interdisziplinäre Herausforderung</b> . . . . .	<b>139</b>	<b>9.3.4</b>	<b>Informationsverarbeitende Dimension</b> . . . . .	<b>158</b>
<b>8.3</b>	<b>Spezifische Sprachentwicklungsstörung im Jugend- und Erwachsenenalter – ein heterogenes Störungsbild</b> . . . . .	<b>141</b>	<b>9.3.5</b>	<b>Zusammenhänge zwischen den Dimensionen</b> . . . . .	<b>158</b>
<b>8.3.1</b>	<b>Scheinbare sprachliche Unauffälligkeit und latente Störungsstruktur</b> . . . . .	<b>141</b>	<b>9.4</b>	<b>Auswirkungen einer SES auf den schulischen Lernprozess</b> . . . . .	<b>159</b>
<b>8.3.2</b>	<b>Merkmal des „absinkenden Intelligenzquotienten“</b> . . . . .	<b>142</b>	<b>9.4.1</b>	<b>Sprachliche Anforderung im schulischen Lernprozess</b> . . . . .	<b>159</b>
<b>8.3.3</b>	<b>Gefahr sozialer und emotionaler Schwierigkeiten</b> . . . . .	<b>143</b>	<b>9.4.2</b>	<b>Innere Lernbarrieren</b> . . . . .	<b>159</b>
<b>8.4</b>	<b>Leipziger Testbatterie zur Messung des formal-sprachlichen Entwicklungsstandes bei Jugendlichen (LTB-J): Testaufgaben</b> . . . . .	<b>144</b>	<b>9.4.3</b>	<b>Folgen innerer Lernbarrieren</b> . . . . .	<b>161</b>
<b>8.4.1</b>	<b>Sprachverstehen</b> . . . . .	<b>144</b>	<b>9.5</b>	<b>Unterricht mit SES-Schülern</b> . . . . .	<b>162</b>
<b>8.4.2</b>	<b>Sprachproduktion</b> . . . . .	<b>145</b>	<b>9.5.1</b>	<b>Lernen und Vulnerabilität für akademische Entwicklungsrisiken</b> . .	<b>162</b>
<b>8.4.3</b>	<b>Auditive Informationsverarbeitung</b> . .	<b>146</b>	<b>9.5.2</b>	<b>Fachbegriffe im Mathematikunterricht der Klassen 5 und 6</b> . . . . .	<b>164</b>
<b>8.4.4</b>	<b>Übersicht über die Untertests der LTB-J</b> . . . . .	<b>147</b>	<b>9.5.3</b>	<b>Begriffslernen im Biologieunterricht</b> . . . . .	<b>165</b>
<b>8.5</b>	<b>Zusammenfassende Diskussion und Ausblick</b> . . . . .	<b>148</b>	<b>9.6</b>	<b>Ansätze zur sprachbezogenen Intervention bei Jugendlichen mit SES</b> . .	<b>165</b>
<b>9</b>	<b>Spezifische Förderung im Unterricht bei Jugendlichen mit Sprachentwicklungsstörungen</b>		<b>9.6.1</b>	<b>Störungsübergreifende Bausteine im Unterricht mit SES-Schülern</b> . . . .	<b>166</b>
	Heiko Seiffert . . . . .	<b>153</b>	<b>9.6.2</b>	<b>Sprachheilpädagogische Reduktion</b> . . . . .	<b>166</b>
<b>9.1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>153</b>	<b>9.6.3</b>	<b>Störungsspezifische Interventionen</b> . . . . .	<b>167</b>
<b>9.2</b>	<b>Spracherwerb im Jugendalter</b> . . . .	<b>153</b>	<b>9.7</b>	<b>Schlussbetrachtung</b> . . . . .	<b>170</b>
<b>9.2.1</b>	<b>Grundlegende Aspekte</b> . . . . .	<b>153</b>	<b>10</b>	<b>Kommunikativ-pragmatische Störungen bei Jugendlichen – Störungsbild und Möglichkeiten der Intervention</b>	
<b>9.2.2</b>	<b>Sprachwissen</b> . . . . .	<b>154</b>		Franziska Schlamp-Diekmann . . . . .	<b>173</b>
<b>9.2.3</b>	<b>Wortschatz: der lexikalische Erwerb</b> . . . . .	<b>155</b>	<b>10.1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>173</b>
<b>9.2.4</b>	<b>Grammatikerwerb</b> . . . . .	<b>156</b>	<b>10.2</b>	<b>Theoretische Grundlagen</b> . . . . .	<b>173</b>
<b>9.2.5</b>	<b>Pragmatikerwerb</b> . . . . .	<b>156</b>	<b>10.2.1</b>	<b>Fähigkeiten und Beeinträchtigungen der Kommunikation bzw. Pragmatik</b> . .	<b>173</b>
			<b>10.2.2</b>	<b>Kommunikativ-pragmatische Fähigkeiten von Jugendlichen mit SSES</b> . .	<b>176</b>
			<b>10.3</b>	<b>Förderung kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten im sprachheilpädagogischen Unterricht</b> . . . . .	<b>178</b>

10.3.1	Begriffsklärung: sprachheilpädagogischer Unterricht .....	179	12.5	Förderung und Therapie bei Jugendlichen und Erwachsenen mit LRS ..	216
10.3.2	Theoretische Grundlagen der Intervention .....	179	12.6	Fazit .....	217
10.3.3	Praktische Umsetzung der Intervention .....	182	13	<b>Funktionaler Analphabetismus bei Jugendlichen und Erwachsenen</b>	
10.4	Resümee .....	186		Susanne Seifert und Barbara Gasteiger-Klicpera .....	221
IV	<b>Spezielle Themen</b> .....	189	13.1	Einleitung .....	221
11	<b>Poltern im Jugend- und Erwachsenenalter</b>		13.2	Definition – Was versteht man unter funktionalem Analphabetismus? .....	221
	Lea Kunz und Judith Beier .....	191	13.3	Prävalenz .....	223
11.1	Definition .....	192	13.3.1	Internationale Daten .....	223
11.2	Prävalenz .....	193	13.3.2	Prävalenzzahlen aus Deutschland ..	224
11.3	Ursachenhypothesen .....	193	13.4	Phänomenologie: Wie lesen und schreiben funktionale Analphabeten und wie lernen sie die Schriftsprache? .....	224
11.3.1	Genetische Disposition .....	193	13.4.1	Zwei-Wege-Modelle des Lesens und Schreibens und ungestörter Schriftspracherwerb .....	224
11.3.2	Zentrale Beeinträchtigung .....	193	13.4.2	Funktionaler Analphabetismus – eine Abweichung vom ungestörten Schriftspracherwerb .....	225
11.3.3	Kognitive Defizite .....	194	13.5	Erklärungsansätze/ Ursachenforschung .....	226
11.4	Mögliche Begleitstörungen .....	195	13.5.1	Soziale Verursachungsmodelle .....	226
11.5	Symptome .....	198	13.5.2	Frühe schriftsprachliche Defizite .....	227
11.5.1	Sprechtempo .....	198	13.5.3	Migrationshintergrund .....	227
11.5.2	Phonetik .....	199	13.6	Folgen .....	228
11.5.3	Unflüssigkeiten .....	199	13.7	Interventionen .....	229
11.5.4	Sprachliche Defizite .....	200	13.7.1	Konzepte für Alphabetisierungsmaßnahmen .....	229
11.5.5	Pausen .....	200	13.7.2	Evaluation von Alphabetisierungsmaßnahmen .....	230
11.5.6	Selbstwahrnehmung .....	201	13.8	Fazit .....	232
11.6	Betrachtung von Poltersymptomen im diagnostischen Prozess .....	201	14	<b>Einstieg ins Berufsleben bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Sprach-(entwicklungs)störungen</b>	
11.7	Das Polterkontinuum nach Ward ..	203		Stephan Sallat .....	237
12	<b>Fremdsprachenlernen von Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Lese-Rechtschreib-Störung</b>		14.1	Einleitung .....	237
	Claudia Wahn .....	209	14.2	Sprachliche Anforderungen im berufsbildenden und beruflichen Bereich ..	237
12.1	Einleitung .....	209			
12.2	Stand der Forschung .....	210			
12.3	Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) .....	212			
12.3.1	LRS als phonologische und orthographische Verarbeitungsstörung ..	213			
12.3.2	Begleitprobleme – komorbide Störungen .....	215			
12.4	Fremdsprachenlernen – kurzer Vergleich zwischen Kindern und Erwachsenen .....	215			

## **XIV**      Inhaltsverzeichnis

14.2.1	Veränderungen gegenüber schulischen Anforderungen . . . . .	237	14.5	Berufsbildungswerke (BBW) . . . . .	243
14.2.2	Textoptimierung – Lern- und Prüfungssituationen für sprachgestörte Jugendliche gestalten . . . . .	239	14.5.1	Struktur, Unterstützungssysteme, gesetzliche Rahmenbedingungen . . .	243
14.3	Versorgung im Übergang von Schule, Ausbildung und Beruf . . . . .	239	14.5.2	Berufswegplanung und Beratung bei Hör- und Sprachstörungen – das Leipziger Modell . . . . .	244
14.4	Wege in die Berufsausbildung . . . .	241	14.6	Sprachliche und berufliche Perspektiven – Berufsbiografien von Menschen mit Sprachstörungen . . .	245
14.4.1	Berufsorientierung, Berufsberatung . . . . .	241	14.7	Fazit . . . . .	246
14.4.2	Berufsvorbereitendes Jahr (BvJ), berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB), Berufsschule . . . .	242		<b>Register</b> . . . . .	249